

## Südbadisches Aktionsbündnis gegen Abschiebungen

Adlerstr.12

79098 Freiburg

0761-2088408

saga@rasthaus-freiburg.org

**S**üdbadisches  
**A**ktionsbündnis  
**G**egen  
**A**bschiebungen

Freiburg, den 17.06.2015

### Pressemitteilung

Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge (kurz: UMF) leben in Deutschland im Niemandsland. Erst wenn die Polizei eine erkennungsdienstliche Behandlung, das Jugendamt eine 'medizinische' 'Altersschätzung' vorgenommen haben, bei der ein Alter unterhalb 18 Jahren angenommen wird, kommt eine Inobhutnahme in Frage.

Für diese sogenannten 'Altersfeststellungen' werden bundesweit sehr unterschiedliche sinnwidrige Methoden angewendet:

- 'Inaugenscheinnahme' der Jugendlichen durch Behördenmitarbeiter\_innen
- pseudomedizinische Methoden wie das Handwurzelröntgen, teilweise in Kombination mit weiteren 'Untersuchungen' wie CTs der Schlüsselbeine, MRTs oder der demütigenden Begutachtung der Geschlechtsmerkmale.

Wird ein\_e Jugendliche\_r älter als 18 Jahre geschätzt, hat das weitreichende Folgen. Die Inobhutnahme (falls sie davor überhaupt eingerichtet war) wird beendet, die Betroffenen werden ins Asylverfahren gedrängt und somit in die Landeserstaufnahmestellen geschickt. Eine Abschiebung ins Herkunftsland oder in ein anderes europäisches Land (Stichwort Dublin-Verordnung) kann drohen.

Zweifel an diesen unwürdigen Methoden sind seit Jahren bekannt. Der Dt. Ärztetag hat mehrfach diese Art von 'medizinischer' Diagnose abgelehnt, hält sie für unwürdig und unwissenschaftlich. Gerade auch weil dabei gesundheitsschädliche Methoden wie das Röntgen ohne medizinische Indikation verwendet werden.<sup>1</sup>

Solange aber Jugendämter, Amts- und Verwaltungsgerichte diese Methoden gutheißen und als politisches Instrument zur Abwehr von Geflüchteten und der Abwälzung von Kosten benutzen, werden derartige Verfahren weiter betrieben. Die Betroffenen werden wenn überhaupt nur unzureichend über das Verfahren und ihre Rechte informiert. So bekommen sie den Eindruck sie hätten keine andere Wahl als diese Untersuchungen über sich ergehen zu lassen. Zumal ihnen bei einer Weigerung unterstellt wird sie seien (über) 18 und entziehen sich aus diesem Grund der Untersuchung.<sup>2</sup> Gegen die UN-Kinderrechtskonvention, die das Wohle des Kindes in den Mittelpunkt stellt, wird so eklatant verstoßen. Auch das Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit und Selbstbestimmung wird dabei mit Füßen getreten. In Zweifelsfällen muss von der Minderjährigkeit der Betroffenen ausgegangen werden<sup>3</sup> und nicht das Gegenteil, wie die hiesige Praxis zeigt.

In Freiburg wird diese Methode des Handwurzelröntgens im Einvernehmen zwischen Jugendamt, Amtsgericht und Prof. Uhl aus dem Freiburger Josefskrankenhaus betrieben. Den Anstoß gibt in der Regel das Jugendamt; dort wird bisweilen auch das Alter nach 'erfahrener'

<sup>1</sup> 2007: <http://www.bundesaerztekammer.de/aerztetag/beschlussprotokolle-ab-1996/110-daet-2007/punkt-asylbewerber/altersfeststellung/>

2010: <http://www.bundesaerztekammer.de/aerztetag/beschlussprotokolle-ab-1996/113-daet-2010/top-v/menschenrechte/4-altersfestlegung-bei-minderjaehrigen-jugendlichen/>

2014: [http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user\\_upload/downloads/117.DAeT\\_Beschlussprotokoll.pdf](http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/117.DAeT_Beschlussprotokoll.pdf)

<sup>2</sup> So argumentiert u.a. das Amtsgericht Freiburg in kürzlichen Entscheidungen

<sup>3</sup> 2009: <http://www.separated-children-europe-programme.org/images/18/219.pdf>

Augenscheinnahme geschätzt (Kriterium z.B. Stirn- oder Halsfalten!). Bis Okt. 2014 wurden hierbei 78 Untersuchungen durchgeführt, davon sollen sich 90 % als „volljährig“ herausgestellt haben. (Je Untersuchung erhält Prof. Uhl 207 Euro für eine Untersuchung des Röntgenbildes, ohne die betreffende Person jemals gesehen zu haben).<sup>4</sup> Der Kinder- und Jugendausschuss des Freiburger Gemeinderats ist bisher nicht willens gewesen, derartige Methoden zu stoppen.<sup>5</sup> Nun wurden diese zweifelhaften Methoden u.a. im Rahmen eines Ärzt\_innen-Fachkongresses<sup>6</sup> am 6./7. Juni in Berlin und der ZDF-Sendung Frontal 21 am 16.6.15<sup>7</sup> erneut aufgegriffen und scharf kritisiert.

**Gefordert ist, die Jugendlichen ernst zu nehmen, ihre Schutzbedürfnisse als UMF höher zu stellen als wissenschaftlich unhaltbare medizinische Untersuchungen und folgerichtig ihre eigenen Altersangaben zu akzeptieren sowie ihr Recht auf Selbstbestimmung und Bleiberecht anzuerkennen.**

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

---

<sup>4</sup> Dies geht aus einer Anfrage der Linken Liste im Gemeinderat hervor.

<sup>5</sup> Detailliertere Informationen zur Situation in Freiburg siehe hier: <https://rdl.de/beitrag/weiter-diskussionen-um-freiburgs-umgang-mit-unbegleiteten-minderj-hrigen-fl-chtlingen>

<sup>6</sup> [http://ippnw.de/commonFiles/pdfs/Soziale\\_Verantwortung/Young-Refugees.pdf](http://ippnw.de/commonFiles/pdfs/Soziale_Verantwortung/Young-Refugees.pdf);  
<http://blog.ippnw.de/?p=1564#more-1564>

<sup>7</sup> <http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/2427266/Altersschaetzung-bei-Fluechtligen#/beitrag/video/2427266/Altersschaetzung-bei-Fluechtligen>